

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2015)
Heft: 2

Artikel: Kreativität bedeutet, die eigene Welt mitzugestalten
Autor: Peter, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kreativität bedeutet, die eigene Welt mitzugestalten

Liedermacher und Sänger Peter Reber, Theaterautorin und Kolumnistin Gisela Widmer, Kabarettist Emil Steinberger und Lachtrainerin Niccel Steinberger sowie Soziologe François Höpflinger leben und erleben in ihrem Alltag Kreativität auf unterschiedlichste Art und Weise. Moderator Kurt Aeschbacher fühlte ihnen beim KKL-Vorabend-Event auf den Zahn.

Kreativität kennt keine Altersgrenze, Kreativität findet immer und überall statt, ohne Kreativität können wir nicht leben, Kreativität braucht manchmal Mut. Diesen besass auch Pro Senectute Kanton Luzern, als sie vor zehn Jahren den KKL-Vorabend-Anlass ins Leben rief.

Der diesjährige Event sprudelte nur so vor Kreativität. Die Hujässler sorgten für den musikalischen Auftakt. Moderator Kurt Aeschbacher und Niccel Steinberger nutzten ihn zu einem beschwingten, lüpfigen, kreativen Tänzchen.

Kreatives Denken und Handeln benötigt François Höpflinger in seinem Berufsalltag: «Wenn es darum geht, mit wenig Geld Forschung zu betreiben, dann ist immer wieder Kreativität gefragt.» Er munterte die Anwesenden auf, stets neugierig und offen zu sein für Veränderungen und Neuem gegenüber. Diesem Anliegen konnte Peter Reber nur zustimmen. Es sei nie zu spät, Gitarre oder Klavier spielen zu lernen, sagte der Mundartliedermacher. Seine kreativen Fähigkeiten konnte er ganz besonders während seiner siebenjährigen Segelschiffreise ausleben.

Für Gisela Widmer ist der Anfang einer kreativen Phase oft eine Leidenszeit. «Doch wenn das Projekt zu entstehen

beginnt, das Ende sichtbar wird, die Ideen nur so sprudeln und explodieren, dann ist es einfach grandios.» Schlicht grenzenlos scheint die Kreativität bei Emil und Niccel Steinberger zu sein. Das Ehepaar inspiriert sich gegenseitig, und für den 82-jährigen Emil ist ein Saal mit Besucherinnen und Besuchern, die lachen, die beste Medizin überhaupt.

Die fünf Persönlichkeiten liessen die 1500 Anwesenden berührend, emotional und authentisch an ihrem Leben und Älterwerden teilhaben. Der Abend war – unter der Leitung von Moderator Kurt Aeschbacher in Hochform – voller Überraschungen und kreativer Impulse.

ESTHER PETER

Illustre Gesprächsrunde: (v.l.n.r.) Soziologieprofessor François Höpflinger, Theaterautorin Gisela Widmer, Lachtrainerin Niccel Steinberger, Moderator Kurt Aeschbacher, Kabarettist Emil Steinberger und Liedermacher Peter Reber.

